

Meditation über Leben, Tod, Auferstehung, Wiedergeburt und darüber, warum es auf dieser Erde überhaupt geht.

Wir Menschen sind im gleichen Maße körperliche, irdische Wesen, wie wir auch geistige, himmlische Wesen sind - und wir alle sind Töchter und Söhne Gottes, denn wir kommen aus der Liebe und wir gehen in die Liebe zurück. Der Körper und der Verstand sterben, aber der Geist und die Seele leben weiter. Da ich schon einmal tot war und meine Ahnen besucht habe, kann ich das aus tiefstem Herzen bezeugen.

Aus meiner Sicht besteht jeder Mensch aus vier Teilen: ^(A) Körper, Geist, Seele und Verstand, wobei der Verstand wiederum aus einem konstruktiven, der Liebe und den Gefühlen folgenden, und einem destruktiven, den Ängsten, Schmerzen, Leid, Wut und dem Egoismus folgenden Teil, besteht. Der Körper ist unsere physische Erscheinungsform auf der Erde, aber auch der Ort des psychischen Geschehens - alle Ängste, Wut, Trauer und sämtliche selbst erfahrenen, übernommenen und erlernten Traumata ^(B) sind darin gespeichert und können über den Körper daher auch gelöst werden.

Die Seele ist unsere Verbindung zur Liebe, die alles umgibt und alles durchdringt. Sie ist unsere Verbindung zum Universum, zu der Struktur, die Alles mit Allem verbindet, unsere Verbindung zum Gesamtbewusstsein bzw. zur Gesamtbewusstheit. Dass es diese Verbindung von Allem mit Allem gibt, ist mittlerweile physikalisch bewiesen - von Kernphysikern und Astronomen, anerkannten Wissenschaftlern und Nobelpreisträgern.

Der Geist ist unsere Verbindung zur geistigen Welt, zu unseren Ahnen, zu Toten, die uns nahe stehen/standen, vielleicht sogar zu allen Menschen, die jemals auf diesem Planeten gelebt haben - und zu allem Wissen, das jemals von Menschen erfahren, erlebt, erfunden, gefunden, erlernt, erarbeitet oder einfach nur erdacht wurde. Für Menschen, die dafür offen sind, ist daher jederzeit all dieses Wissen zugänglich bzw. zumindest der Teil davon, den sie gerade brauchen - und vieles davon, ohne es jemals bewusst mit dem Verstand gelernt zu haben.

Wobei der Verstand ja sowieso eine ganz besondere Sache ist. Er besteht aus dem konstruktiven Teil, der dem Herzen und der Liebe folgt, der am Wunder, geistige Helfer und übersinnliche Fähigkeiten glaubt - und dann gibt es noch den, wie ich ihn nenne, destruktiven Teil, der dem Ängsten, der Wut, dem Schmerz und dem Leiden folgt. Er glaubt nur das, was logisch und erklärbar ist. Diesen Teil habe ich in mir schon fast entmachtet und es gelingt mir immer besser, nur noch meinem Herzen und der Liebe zu folgen - und der konstruktive Teil meines Verstandes, der sogar intelligenter, schneller und logischer ist als der destruktive Teil, hilft mir dabei.

Daher fühle und glaube ich, dass es auf diesem Planeten genau um das Folgende geht: Jede und Jeder Einzelne ist wichtig, in Summe geht es aber um etwas viel Größeres. Jede Seele, die auf die Erde kommt, nimmt sich einen Teil aus der Gesamtbewusstheit, dem Gesamtbewusstsein, mit, um ihn zu bearbeiten, zu verarbeiten, zu lösen oder vielleicht auch nur, um ihn besser kennen zu lernen. Wenn das erledigt ist, oder auch nicht, dann wird das Ergebnis, die Erfahrung und das daraus Erlernte

wieder in das Gesamtsystem, das Gesamtbewusstsein, die Gesamtbewusstheit, das Universum, die Akash, das Quantenfeld, oder wie auch immer wir es nennen wollen, eingespeist.

Wer also Gutes tut sammelt positives Karma, also positive Energie, für sich und seine Seele selbst und gleichzeitig auch für Alle und Alles. Mit negativen Taten und negativem Karma verhält es sich aber natürlich auch genau so.

Damit die Erde wieder zu dem werden kann, was sie bis vor ca. 6.000 Jahren schon war, das Paradies, sollte jeder von uns also möglichst viel positives Karma sammeln und negatives Karma vermeiden, so oft und so gut das nur irgendwie geht bzw. Er/Sie es halt kann und schafft.

Die Möglichkeiten dazu sind schier unendlich, denn jeder positive Gedanke, jedes nette Wort, jede feine Geste, jedes Lächeln, jedes Lachen, jedes "Bitte", jedes "Danke" und jede auch noch so kleine Hilfestellung oder Hilfeleistung für einen Mitmenschen zählen. Danken Sie daran, wenn sie ihrer Partnerin/ihrer Partner, einer Nachbarin, einem Kollegen, Kindern, Freunden oder auch nur "Irgendwem" begegnen - setzen sie ein positives Zeichen und beobachten Sie die Reaktion. Ein einziges nettes Wort kann einen ganzen Tag verändern, oder sogar mehrere - und in weiterer Folge das ganze System, wie wir aus der Chaostheorie[®] wissen.

In meiner Kindheit gab es einen Spruch, nach dem wir erzogen wurden: "Was du nicht willst, das man dir tu, das füg' auch keinem Anderen zu."

Oder etwas klarer formuliert: "Behandle jeden anderen Menschen so, wie du selbst behandelt werden möchtest."

Sich das immer wieder in's Bewusstsein zu rufen und vor Allem, danach zu handeln, ist ein großer, oder sogar riesiger Schritt in die richtige Richtung. Stellen Sie sich all die positiven Veränderungen, die sich daraus ergeben, einfach vor - was ändert sich dadurch für Sie persönlich im Kleinen und was im Großen Ganzen... herrlich, oder?

Um wen Anderen so behandeln zu können, muß man aber natürlich zuerst wissen, wie man selbst behandelt werden möchte bzw. sich selbst so behandeln, womit wir wieder bei Jesus sind:

"Liebe deinen Nächsten, wie dich Selbst!"

Machen Sie sich also auf die Suche nach sich selbst, behandeln Sie sich selbst liebevoll, zuvorkommend, respektvoll und rücksichtsvoll - dann behandeln Sie alle Anderen so und fordern Sie auch ein, so behandelt zu werden, falls das dann überhaupt noch notwendig ist.

© Martin Grießner, 21.8.-29.9.2020
(www.fierdasleben.jetzt)

② "erlernte Traumen" sind Traumen, die auf Ereignissen basieren, die wir selbst nie erlebt haben. Kaum jemand war je dabei, wenn ein Mensch schwer verletzt, oder gar getötet wurde, doch jeder, die/der Medien konsumiert, hat schon zig Katastrophen, Unfälle, Kriege, Morde usw. gesehen und/oder genaue Schilderungen davon gehört. Die Psyche kann nicht unterscheiden, ob das nebenan oder 10.000km entfernt passiert. Frau/Mann ist dem ausgeliefert, kann aber nichts tun - obwohl Mann/Frau gerne helfen würde, ist es real unmöglich → unsere Psyche erlebt und speichert das aber als reale Hilflosigkeit. Das negative "Bombardement" betrifft nicht nur die Nachrichten, sondern so gut wie alles, was in TV, Radio und Internet verbreitet wird. Daher vermeide ich diesen Konsum fast zur Gänze.

③ Die Chaostheorie besagt, dass kleinste Änderungen in einem System größte Auswirkungen haben können. Oft hört man das Beispiel, dass der Flügelschlag eines Schmetterlings an einem Ort nach entsprechender Zeit einen Orkan an einem ganz anderen, weit entfernten Ort auslösen kann. So kann auch ein Tropfen Liebe eine ganze Flut an Liebe auslösen, weil ein nettes Wort an eine Person mehrere nette Worte an weitere Personen auslösen kann, diese geben das wieder weiter, usw... das ist meine positive 6/7 Version und Vision dieser Theorie 😊

Ⓐ Bei einem ausgiebigen, gemüthlichen Spaziergang am 28.9.2020 hat sich dieses Bild vom Menschen in mir noch einmal etwas geändert, erweitert und wurde noch genauer:

Der Mensch besteht demnach aus 7 Teilen, weil der Körper ja auch aus zwei Teilen besteht:

Zum Einen aus der Psyche, deren körperliche Struktur das autonom arbeitende vegetative Nervensystem inklusive Faszien, limbischem System, Stammhirn und Rückenmark ist, zum Anderen aus dem willentlich beeinflussbaren Teil, der tatsächlichen physischen Struktur, Muskeln, Knochen usw. und dem dazugehörenden motorischen Nervensystem.

Die weiteren Teile sind die Seele, der Geist, die zwei Teile des Verstandes und als neunter, siebter Teil das göttliche "Nichts".

Dieses "Nichts" hält alles zusammen und macht den Menschen als göttliches Wesen erst komplett. Üblicherweise wird dieses "Nichts" vom Ego überdeckt. Wenn Mann/Frau sich von seinem Ego befreit hat, wird das "Nichts" sichtbar und spürbar und es beginnt zu wirken - dann ist Mann/Frau eins mit der göttlichen Liebe und Alles ist möglich. Wo das "Wollen" endet beginnt das "Sein"!